

März – Juni 2018



# *Gemeindebrief*

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Hamborn



*Liebe Leserinnen und Leser,*

es gibt einige personelle Veränderungen in unserer Gemeinde. Wir dürfen eine neue Kollegin begrüßen, müssen uns allerdings auch von zwei verdienten Mitarbeiterinnen verabschieden. Zum einen ist das unsere Kantorin Tiina Marjatta Henke, die uns Ende April aus gesundheitlichen Gründen verlassen wird. Wir danken ihr für viele tolle musikalische Jahre, schöne freundschaftliche Momente nicht nur im Chor und für das Näherbringen der finnischen Lebensweise hier im tiefsten Ruhrpott. Möge das Akkordeon des Lebens bald auch wieder in Dur spielen.

Zum anderen wünschen wir Gabriele Kühnelt, unserer Leiterin des Kindergartens, eine erfüllte Zeit im wohlverdienten Ruhestand. Sie übergibt ihre Leitungsfunktion an unsere neue Kollegin im Kindergarten, Frau Andrea Mioszcza. Weiter hinten in diesem Gemeindebrief hat Frau Mioszcza sich schon einmal vorgestellt. Herzlich willkommen!

Was sonst noch in unserer Gemeinde los ist, erfahren Sie beim weiteren Stöbern. Einen schönen Frühling und frohe Ostern wünscht Ihnen

*Ihre Redaktion*

**Herausgeber:** Evangelische Kirchengemeinde Hamborn

**V.i.S.d.P.:** Matthias Weber-Ritzkowsky

**Redaktion:** Elke Banz (eb), Markus Hoffmann (mh), Matthias Weber-Ritzkowsky (mwr), Martina S. Will (msw); Beiträge von Edith Bauer, Renate Foitlinski, Andrea Mioszcza und Peter Stockschläder

**Layout:** Martina S. Will

**Titelbild:** Auferstehung v. M. Grünewald **Bildrechte:** Titel u. S.36/37:

Museum Unterlinden; S.4: WGT; S.5 T. Wgner; S.7o Kelm; S.7u, S.14, S.16o, S.26, S.31: M. Will; S.8: T. Henke; S.9: Mioszcza; S.15-17: Heimatverein; S.17o: Cosenot; S.19: Touristik Corvey; S.38: Gemeindebrief-Druckerei **Druck:** Gemeindebrief-Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

**Auflage:** 2.800

**Verteilung:** durch ehrenamtliche Helfer

**Rückfragen bezüglich**

**Verteilung:** Edith Bauer  
**Zuschriften an:** Ev. Gemeindeamt Duisburg, Am Burgacker 14-16, 47051 Duisburg

**Erscheinungsweise:** dreimal jährlich

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:**

**9.5.2018**

## Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden mit üppigen Riesenfarne, farbenprächtigen Orchideen und über 1.000 verschiedenen Arten von Bäumen. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Ameisenbären, Jaguar, Papageien und Riesenschlangen haben hier ein Zuhause gefunden. Surinams Küsten eignen sich zwar nicht als Badestrände, dafür legen an den unberührten Stränden des Galibi-Naturreservats riesige Meeresschildkröten ihre Eier ab.

Mit seinen rund 540.000 Einwohner\*innen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes. Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schufteten die indigene Bevölkerung und bald auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen. Nach



dem Ende der Sklaverei 1863 warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Neben europäischen Einwanderern zog es Menschen aus dem Nahen Osten und den südamerikanischen Nachbarländern nach Surinam.

Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielen vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.



Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Während der massive Rohstoffabbau die einzigartige Natur Surinams zerstört, fehlt es in Politik und Gesellschaft des erst 1975 unabhängig gewordenen Landes an nachhaltigen Ideen für Alternativen. Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 hunderttausende Gottesdienstbesucher\*innen in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam.

Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.*

**Wir feiern den Weltgebetstag am  
2. März 2018 um 15.00 Uhr  
in der Kirche St. Josef  
und laden Sie alle herzlich dazu ein!**

Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen im Pfarrheim und einen Bildervortrag zu Surinam. Auch dazu sind alle herzlich eingeladen!



## Kinderbibeltag

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Kinderbibeltag, zu dem wir Kinder im Alter von 4-7 Jahren herzlich einladen. Gemeinsam wollen wir einen Vormittag im Gemeindehaus verbringen und eine biblische Geschichte auf unterschiedliche Weise kennenlernen und dabei viel Spaß miteinander haben.

Anschließend grillen wir, wenn die Wetterlage es zulässt, im Garten des Kindergartens Sterkrader Straße 14; dazu sind auch die Eltern herzlich eingeladen. (Bei ungünstiger Wetterlage essen wir im Gemeindehaus.)

**Herzliche Einladung!**

**Kinderbibeltag am Samstag, 5. Mai 2018**

**Beginn um 10.00 Uhr im Gemeindehaus Taubenstraße**

**Teilnahmebeitrag: 2 Euro**

**Wir freuen uns auf Euch!**

Weitere Informationen im Kindergarten Sterkrader Straße (Telefon: 547622) und bei Pfarrerin Banz (Telefon: 558788)

*eb*

## Frau Rating hat die Leitung der Frauenhilfe niedergelegt

Mit Ende des Jahres 2017 hat Anneliese Rating die Leitung der Frauenhilfe des ehemaligen III. Pfarrbezirks aus Altersgründen niedergelegt.

1998 hatte sie spontan zu dieser Aufgabe „Ja“ gesagt und sie dann mit viel Freude und Leidenschaft ausgefüllt. Zu der Zeit war sie schon engagierte Mitarbeiterin unserer Gemeinde, leitete den Treff behinderter Menschen „Vergissmeinnicht“, eine Aufgabe, die sie 26 Jahre mit viel Liebe wahrgenommen hat; und sie war auch in der Evangelischen Arbeitnehmerbewegung aktives Mitglied. Seit 1998 kam dann noch die Frauenhilfearbeit dazu. Neben der Vorbereitung und Leitung der wöchentlichen Treffen, hat Frau Rating viele Ausflüge organisiert, wunderschöne Feste und Feiern ausgerichtet wie z. B. die

jährliche Karnevalsfeier. Sie war verlässliche Ansprechpartnerin für die Frauenhilfemitglieder, sorgte mit ihrer unverwechselbaren freundlichen Art dafür, dass alle – auch neue Mitglieder – sich sofort in der Gruppe aufgenommen fühlten.

Wie es für die Frauenhilfefrauen selbstverständlich ist, waren sie und ihre Gruppe immer bereit, die Gemeindegarbeit zu unterstützen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Wir haben Frau Rating auf der Weihnachtsfeier ihrer Frauenhilfegruppe verabschiedet und danken ihr auch an dieser Stelle noch einmal sehr für ihre Mitarbeit. Dieser Dank gilt auch dem Team von Frauen, die mit ihr im Vorstand der Frauenhilfegruppe aktiv waren.

Wenn auch nicht mehr als Frauenhilfegruppe, so treffen sich die Frauen weiterhin im „Frauentreff“ jeden Mittwoch von 14.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus Taubenstraße und laden herzlich alle ein, die gerne einen Nachmittag in Gemeinschaft verbringen möchten. Alle sind herzlich willkommen!

*eb*

## Friederike und die Friedhofsmauer

Der Sturm Friederike hat auch auf unserem Friedhof seine Spuren hinterlassen. Einige Äste brachen von den Bäumen und stürzten auf Wege und Gräber, erfreulicherweise ohne Schäden zu verursachen. Aber als ein Windstoß sich in ihre Richtung drehte, zitterte ein Teil der Friedhofsmauer noch ein wenig, bevor sie in sich zusammenbrach. Auch hier gab es keine weiteren Schäden. Die Mauer muss allerdings ersetzt werden. *msw*



## Abschied von Tiina Henke

Nach fast 15 Jahren verlässt Tiina Marjatta Henke auf eigenen Wunsch Ende April die Gemeinde Hamborn. Auch wenn sie bereits Anfang Mai 2003 die Probenarbeit mit der Chorgemeinschaft übernommen hatte, erfolgte ihre offizielle Anstellung erst zum 1. Juli 2003.



Sie erweiterte das Wissen der Gemeinde in Bezug auf das umfangreiche Orgelrepertoire, indem sie nicht nur das Format „Orgelcafé“ mit erklärendem Spiel auf der Orgel und anschließendem Kuchengenuss am Sonntagnachmittag erfand sondern auch für die Orgelvor- und -nachspiele auf ganz unterschiedliche Komponisten zurückgriff und besonders auch französische romantische Werke einbezog. In die musikalische Ausgestaltung von Gottesdiensten und Amtshandlungen bezog sie immer wieder die Gruppen und Ensembles der Kantorei sowie Gäste ein.

Immer wieder versuchte sie, die Freude am gemeinschaftlichen Singen weiteren Menschen nahezubringen. Leider nicht immer mit Erfolg, so überdauerte der „Just for fun“-Chor, ein junger vierstimmig singender Chor mit großer musikalischen Spannweite von klassischer Chormusik über internationale Lieder bis zu Taizé- und Gospelgesängen, nur zwei Jahre. Die Versuche, einen Kinderchor zu etablieren, scheiterte am Mangel an interessierten Eltern und Kindern im Gemeindebereich. Fest etabliert im Gemeindeleben hat sich aber der von ihr gegründete Seniorensingkreis. Die Damen ab 60 Jahren singen überwiegend neue geistliche Lieder aus vielen Ländern. In den letzten Jahren vor ihrer krankheitsbedingten Pause bot sie während der Sommerferien mit der „Ferienkantorei“ ein Chorprojekt für „daheim geliebene“ Sänger\*innen an, die dann den ersten Gottesdienst nach Schulbeginn gestalteten.

Außerdem regte sie die Bildung eines Kammermusikkreises, eines Blockflötenensembles und des Blechblasquartetts „4Brass“ an, in denen sie selbst mitwirkte.

Im Kirchenkreis unterrichtete Tiina Henke unter anderem Nachwuchsorganisten und bereitete sie auf die „C-Prüfung“ vor, schuf mit der „Orgelmaus“ und dem „Orgelwunschkonzert“ zwei niedrigschwellige Konzertangebote, in denen die Kinder bzw. die erwachsenen Hörer mit einbezogen wurden, und gab das Taufliederbuch heraus, in dem spezielle Lieder für diesen Anlass zusammengefasst sind.

Tiina Henke führte die beliebte Reihe der Sommerlichen Orgelkonzerte mit interessanten Solisten und Programmen fort und erarbeitete mit der Chorgemeinschaft pro Jahr ein bis zwei große Konzerte, in denen nicht nur kirchenmusikalische „Klassiker“ wie die Bach'schen Passionen und das Weihnachtsoratorium aufgeführt wurden, sondern auch selten gespielte Werke wie z.B. das Miserere in b-moll von E. T. A. Hoffmann, die Christvesper von Mauersberger, das Requiem in c-moll von M. Haydn, „A Ceremony of carols“ von Britten sowie „Via crucis“ von Liszt.

Darüber hinaus erweiterte sie das Repertoire des Chores um Programme aus dem weltlichen Bereich, wie z.B. die Liebesliederwalzer von Brahms und einen Abend mit skandinavischen mehrstimmigen Volksliedern.

2011 gab es in der Friedenskirche erstmals eine „Nacht der Chöre“ mit mehreren ganz unterschiedlichen Kirchenchören aus dem Kirchenkreis. 2013 folgte ein Programm mit Männerchören, darunter einem finnischen Chor. Sie gestaltete unter der Beteiligung des Kirchenkreises Evensongs nach britischem Vorbild (sowohl in der Friedenskirche wie auch in der Duisserner Lutherkirche) und entwickelte die seit einigen Jahren regelmäßig stattfindenden Taizé-Gottesdienste mit.

Leider erkrankte Tiina Henke während ihrer Tätigkeit in unserer Gemeinde mehrfach und musste ihre Arbeit für lange Zeit unterbrechen. Darin liegt auch begründet, dass sie die Kantorenstelle in unserer Gemeinde nun gekündigt hat und beruflich an anderer Stelle etwas kürzer treten möchte. Wir wünschen ihr für die Zukunft Gottes Segen und hoffen mit ihr, dass sie ein Position findet, in der sie mit ihren Fähigkeiten Anerkennung und Befriedigung finden wird.

## Unsere neue Kindergarten-Leiterin

*Wie Sie, liebe Leserinnen und Leser, sicher längst schon wissen, haben wir eine neue Kindergarten-Leiterin eingestellt, die seit dem 1. Februar ihren Dienst aufgenommen hat. Sicher werden wir Frau Mioszcza im Laufe der nächsten Wochen, Monate und Jahre noch besser kennen lernen. Aber lassen wir sie selbst zu Wort kommen:*



Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Gemeinde

. . . an dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen als die neue Leitung der Kindertagesstätte an Sterkrader Straße vorstellen.

Mein Name ist Andrea Mioszcza, ich bin 39 Jahre alt. Ich wohne mit meinem Mann und unseren 2 Hunden in Schmidthorst (Neumühl).

Meine Freizeit verbringe ich gerne und ausgiebig an der Nordsee. Hier fahren wir viel Fahrrad und machen ausgiebige Spaziergänge mit unseren Fellnasen.

Seit 1999 bin ich staatlich anerkannte Erzieherin. In den letzten 14 Jahren habe ich in der Evangelischen Kindertagesstätte in Kleve gearbeitet. Dort hatte ich eine Gruppenleitung und habe in den letzten fünf Jahren die Leitung der Einrichtung im Krankheitsfall vertreten.

Nach nun 14 Jahren Pendeln - zwischen Duisburg und Kleve - war es mein Wunsch, meinen Fahrweg zu minimieren und neue Aufgaben zu übernehmen. In der Kita an der Sterkrader Straße ist dies alles möglich. Im Bereich der frühkindlichen Erziehung zu arbeiten ist für mich eine Herzensaufgabe, Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe.

Ein Kindergarten sollte ein Haus des Lebens sein, der Raum gibt für die vielfältigen Facetten eines jeden Kindes, in der Spaß und Freude herrschen. Eine solche Einrichtung braucht engagierte Eltern, Erzieherinnen und einen Träger, die sich vertrauensvoll begegnen, in dem Bewusstsein, dass unsere Kinder das Wertvollste sind, das uns anvertraut ist.

Ich wünsche mir, die erfolgreiche und engagierte Arbeit von Frau Kühnelt weiterzuführen und mit einem motivierten und professionellen Team eine positive und vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, zur Umsetzung und Gestaltung des Bildungsauftrages einer Kindertagesstätte, in der sich alle respektiert und wohl fühlen.

Ich bedanke mich für das Vertrauen, das die Kirchengemeinde Hamborn mir entgegenbringt.

Andrea Mioszcza

*Wir wünschen Frau Mioszcza Gottes Segen und hoffen, dass sie eine gute Zeit mit uns und bei uns im Kindergarten haben wird.*

## Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Nach den Sommerferien beginnt wieder ein neuer zweijähriger Kurs für Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Eingeladen sind alle, die zwischen August 2005 und Juli 2006 geboren wurden. Auch die Jugendlichen, die noch nicht getauft sind, können am Kurs teilnehmen.

Die Taufe wird dann im Verlauf der Unterrichtszeit gefeiert.

Die Konfirmation feiert dieser Kurs im Frühling 2020.

Die Anmeldung ist am Dienstag, 3. Juli 2018 um 16.30 Uhr, im Gemeindehaus Taubenstraße.

Sollten Sie noch Fragen haben, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Elke Banz, Telefon: 0203 558788

## GottesdienstPLUSFrühstück

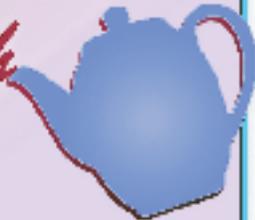
1. April, Osternacht, 6.00 Uhr,  
anschließend Frühstück im Gemeindehaus  
(5 Euro p. P.)

10. Juni, 10.00 Uhr Gottesdienst,  
vorher 9.00 Uhr Frühstück im Gemeindehaus  
(5 Euro p. P.)

*Und am Sonntagnachmittag  
zu leckerem Kaffee und Kuchen  
sowie netten Menschen  
ins Gemeindehaus zum*

**Café Kirchendach**

*18. März, 15. April und  
17. Juni  
jeweils 15.00-17.00 Uhr*



## Begleitservice für Senioren:

„Die Duisbürger“ von der GfB

Immer wieder sagen uns ältere Menschen, dass sie sich nicht mehr trauen, die Wohnung alleine zu verlassen. Und weil niemand sie begleiten kann, bleiben sie eben zu Hause. Das muss aber nicht sein. Es gibt einen Service, der Senioren, die noch zu Hause leben, anbietet, sie beim Einkaufen, zu Arztterminen, zu einer Veranstaltung oder auch beim Spaziergehen zu begleiten. Als Verkehrsmittel wird der öffentliche Nahverkehr genutzt. Wer nicht mehr raus gehen kann, der kann sich von dem Dienst auch was vorlesen lassen, ein Spiel spielen oder etwas Gesellschaft bekommen.

Dieser Dienst ist „Die Duisbürger“, der von der GfB getragen wird. Alle Mitarbeiter/innen der Duisbürger sind bei der GfB angestellt.

Ihr Dienst ist für die Senioren kostenlos. Alles, was die Duisbürger machen, machen sie zusammen mit den Senioren. Pflegetätigkeiten oder Besuche bei Bewohnern eines Altenheims dürfen sie aus rechtlichen Gründen allerdings nicht durchführen.



Wir finden diesen Dienst sehr sinnvoll. Wenn Sie Fragen zum Dienst der Duisbürger haben, dann wenden Sie sich einfach an meine Kollegin Elke Banz oder an mich (Matthias Weber-Ritzkowsky). Oder wenden Sie sich einfach direkt an „Die Duisbürger“ (Telefon: 0203 544 24 184). Übrigens: Die Duisbürger arbeiten auf dem ganzen Stadtgebiet von Duisburg.

*mwr*

## „Die Kirchen und der Frieden“

Vortrag von Pfarrer Sören Asmus

Dienstag, 20.3.2018, 19.30-21.00 Uhr

Haus der Familie, Hinter der Kirche 34, 47058 Duisburg

Mit dem Beginn des 1. Weltkrieges ging der Versuch einher, eine internationale kirchliche Friedensarbeit auf die Beine zu stellen. Nach dem Ende des 2. Weltkrieges stellte der Ökumenische Rat der Kirchen fest: „Krieg darf nach Gottes Willen nicht sein“. Heute fühlen sich die Menschen durch die fernen und nahen Kriege bedroht, stehen deutsche Soldaten in Kampfeinsätzen

überall auf der Welt, und der Terrorismus wird als neue Gefahr wahrgenommen. Wie stehen die Kirchen, wie steht der Ökumene zum Frieden, was sagen sie zum Krieg? Anhand von neueren Stellungnahmen soll ein Überblick gegeben werden.

## „Vom Opium des Volkes - Karl Marx und die Religion“

Vortrag von Pfarrer Sören Asmus  
Dienstag 24.4.2018, 19.30–21.00 Uhr  
Haus der Familie, Hinter der Kirche 34, 47058 Duisburg  
Anlässlich des 200. Geburtstages von Karl Marx und der weit verbreiteten Religionskritik in den Medien soll die Frage nach der Religionsauffassung bei Karl Marx verfolgt werden. Was sah er für Potential in der Religion? Welche Fragen stellte er an die Religion? Was kann heute der Impuls von Marx und seiner Religionssicht für uns sein?

## Macht Druck! offene Werkstatt



An zunächst drei Nachmittagen laden wir zu einer offenen Druckwerkstatt ins Gemeindehaus ein! Die Teilnehmer\*innen können mit verschiedenen Drucktechniken und Materialien experimentieren und erfahren, wie mit Hilfe von Schablonen effektvolle Siebdrucke hergestellt werden können wie durch die Bearbeitung einer einfachen Zinkplatte eine Radierung entsteht oder mit Gelatineplatten Monotypien gedruckt werden.

Ein kleiner Schneideplotter zum Anfertigen von Schablonen, Siebe für den Siebdruck und eine kleine Radierpresse stehen zur Verfügung.  
Teilnehmerbeitrag 5,- € und Materialkosten je nach Verbrauch.

Informationen und Anmeldung – bis 2 Tage vor dem jeweiligen Termin: bei Martina Will, Tel.: 0203 510472

Die offene Druckwerkstatt ist geöffnet am 24.3., ab 15.00 Uhr; 13.4., ab 17.00 Uhr und 4.5., ab 17.00 Uhr (siehe Seite 25)

*msw*

# Adventmarkt

## Ein Bilderbogen



Das Motto des Tages beim 4. Hamborner Adventmarkt rund um und in der Friedenskirche lautete: Das Wetter ist so etwas von bescheiden, aber die Schotten tanzen und trotzen dem Regen! Nun kann man ja behaupten, dass hätte man von Schotten auch gar nicht anders erwartet, aber für die Marktbesucher\*innen war der Auftritt der Tanzgruppe „Swinging Kilts“ unter den widrigen Bedingungen doch eine kaum erwartete Freude.

Und abgesehen vom Wetter und dem dadurch verursachten etwas schleppenden Besuch hatten wir einen schönen Adventmarkt, der vom Bundestagsabgeordneten für den Duisburger Norden, Mahmut Özdemir eröffnet wurde, der von seinen Erfahrungen als Darsteller des Weihnachtsengel während seiner Grundschulzeit berichtete.





Adventmarktübchen (o.) bzw. Zelt (u.)



Die Schneekönigin von der Bühne80



Grünkohlverkauf beim Heimatverein



Neben den kunsth Handwerklichen Ständen (Glas-, Holz- und Betonarbeiten, Dekorationen aus Papier, Kinderkleidung, Liköre sowie „Alles rund um den Hund“) waren auch wieder der Heimatverein Hamborn, die Hospizbewegung und die Kantorei, die sich ein Holzhüttchen mit der Gemeinde teilte, mit eigenen Ständen vertreten.

Im beheizten Gastromiezelt gab es Waffeln, Crêpes, Kinderpunsch und Glühwein sowie Softgetränke und in der Sakristei versorgten Damen der Gemeinde unter der Leitung von Frau Banz die Besucher\*innen mit Kaffee und Kuchen.

Die Schneekönigin mit Gefolge (Mitglieder der Bühne80) besuchte den Markt höchstpersönlich. Die Kirchenmaus (Edith Bauer) wies auf die einzelnen Programmpunkte hin und lockte zum adventlich/weihnachtlichen Programm in die Kirche, das außer vom Angklung-Ensemble der Abtei im Wesentlichen von den Musikgruppen der Gemeinde gestaltet wurde und von Mechthild Lubitz zusammengestellt worden war.

Unsere - mittlerweile schon ehemalige - Kindergartenleiterin Gabi Kühnelt übernahm spontan nachmittags die Betreuung im Kinderbastelzelt, und unser Küster Uwe Kelm stand als Ansprechpartner immer wieder helfend zur Verfügung, wenn irgendwo ein Problem aufzutreten drohte.

Das Team vom Café Kirchendach übernahm den vorbereitenden Kaffee- und Kuchendienst im Gemeindehaus.

Besonders erwähnt werden müssen die Konfirmand\*innen, die das schmutzige Geschirr von den Ständen räumten und gegen sauberes austauschten, frischen Kaffee und Kuchen aus dem Gemeindehaus brachten, die immer wieder ihre Hilfe anboten und einfach nur ganz phantastisch geholfen haben!

Danken möchte ich an dieser Stelle auch all denen, die geholfen haben, dass der 4. Adventmarkt ein schönes Erlebnis für die (Nicht nur) Hamborner Bevölkerung sein konnte, auch wenn ich sie nicht namentlich erwähnt habe, vor allem auch dem Organisationsteam mit Christa Hanson, Uwe Kelm und Mechthild Lubitz sowie den zahlreichen Hamborner Unternehmen, die uns mit Geldspenden unterstützt haben.

Und nachdem ich mit einem Motto begonnen habe, möchte ich mit einem zweiten schließen: Nach dem Adventmarkt ist vor dem Adventmarkt!

In diesem Sinne lade ich Sie jetzt schon ein zum 5. Hamborner Adventmarkt am 2. Dezember 2018!

mstw



Cocker und Setter in Not



Besucher\*innen und Likörverkauf



## Programm der EAB Hamborn

### Als alles begann

Am 10. November 1893 gründeten 23 Mitglieder den evangelischen Arbeiterverein Hamborn. Der Verein tat von Anfang an das Richtige, indem er den damals sehr unterprivilegierten Arbeitern Heimat, Geselligkeit und Anerkennung in Kirche und Gesellschaft verschaffte. Nach 1945 wurde der Verein unter großen Mühen wieder aktiviert.

### Inhaltliche Angebote

Die Themen erstrecken sich von der Gesundheitsvorsorge bis hin zu Fragen der Lebensbewältigung. Besondere Schwerpunkte bilden die Angebote zu Kirche und Glaube. Zusätzliche Termine im Jahresablauf sind die Jahreshauptversammlung, das „Martins-Essen“, der EAB-Sonntag und die Weihnachtsfeier.

### Vorsitzende und Ansprechpartnerin

Renate Foitlinski  
0203 348 94 50  
EAB\_Hamborn@yahoo.de

## Vorträge

**19. März 2018, 17.00-19.00 Uhr**

### Die Epitaphe in der Salvatorkirche Duisburg

Das Epitaph, ein Grabdenkmal, das in der Duisburger Salvatorkirche an Gerhard Mercator erinnert, ist vielen bekannt. Weniger bekannt ist, dass über 30 hölzerne Gedenktafeln und drei Grabsteine in der Kirche an im 16./17. Jahrh. verstorbene Personen erinnern, die dort, nach damaligem Brauch, in der Kirche begraben wurden.  
Magret Stohldreier-Peter

**16. April 2018, 17.00-19.00 Uhr**

### Die Arbeit des Frauenhauses Duisburg

Das Frauenhaus ist eine Zufluchtsstätte, die für misshandelte und bedrohte Frauen - mit und ohne Kinder - zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit steht

und ihnen Schutz und Hilfe gewährt. Ziel ist es, das im Grundgesetz verankerte Recht auf körperliche Unversehrtheit für durch Männergewalt betroffene Frauen einzulösen.

N.N.

**18. Juni 2018, 17.00-19.00 Uhr**

### Europa unsere Zukunft -

### Leben in Frieden und Freiheit

1945 wurde Europa nach dem 2. Weltkrieg zerstört, und 60 Mio. Menschen verloren ihr Leben. Führende Politiker in England und Frankreich entwickelten Pläne zu einem künftigen, friedlichen Miteinander. Der Vortrag zeigt die Entwicklung Europas von ihren Anfängen, der Montanunion (1952), bis hin zur heutigen Europäischen Gemeinschaft (2017).

Rainer Wekeck

## Freizeiten

**28. Mai - 6. Juni 2018 Bad Sooden-Allendorf**

Bad Sooden-Allendorf ist eine Stadt und ein Kurort in Hessen. Die Stadt gehört zum Werra-Meißner-Kreis. Sie befindet sich direkt an der Grenze zu Thüringen und fast im geografischen Mittelpunkt Deutschlands.

Reiseleitung: Eckhard Ziemer

**27. - 29. Juli 2018 Hotel-Freizeit Auefeld**

Halbpension

Stadtführung Hannover-Münden

Besichtigung von Schloss Corvey

Reiseleitung: Renate Foitlinski

Kosten und nähere Inforamtionen erhalten Sie bei Renate Foitlinski,  
Tel.: 0203 348 94 50



Schloss Corvey